

Der Newsletter der Klostergärtnerei Maria Laach im Oktober 2014

Liebe Leser,

herzlich willkommen zu unserem Herbst-Newsletter. Das Gartenjahr 2014 hielt sowohl für die Gärtnereien im ganzen Land - aber auch für viele Gartenbesitzer und Hobbygärtner - Überraschungen bereit ... leider meist welche der unangenehmen Art! Aber wir wollen nach vorne gucken und Ihnen auch in diesem Newsletter wieder aktuelle Tipps für Garten, Balkon & Terrasse bieten, die besonders jetzt im Herbst hilfreich sind. Herbst ist Pflanzzeit – insbesondere für Gehölze, und damit geht jetzt auch los ... viel Freude beim Lesen!

Pflanzenportrait: Blumen-Hartriegel

Blumen-Hartriegel sind Solitärgehölze, sie benötigen Platz um sich wirkungsvoll in Szene setzen zu können. Sie bedanken sich, indem sie über Jahrzehnte der Blickfang des Garten darstellen ... egal ob mit ihren großen Blüten oder der schönen Herbstfärbung.

Der Amerikanische Blumen-Hartriegel (*Cornus florida*) – oder auch „Dogwood“ genannt – kann nach Jahrzehnten eine Höhe von 4-6m erreichen, er wächst aber auch in die Breite (3-5m). Wenn man ihn über Jahrzehnte seinen Platz lässt, zieht er zur Blütezeit (Mai/ Juni) alle Blicke auf sich. Seine Blüten (bzw. ihre 4 Hochblätter, die sich kreuzförmig gegenüber liegen) in weiß oder auch rosa-rot (*Rubra*) können einen Durchmesser von 10cm und mehr erreichen und die Pflanze komplett abdecken.



Der Chinesische Blumen-Hartriegel (*Cornus kousa*) mit seinen Unterarten und Sorten kann, bei gleicher Wuchsform, eine ähnliche Höhe erreichen. Seine Blüten sind ebenfalls weiß, aber im Gegensatz zu den eher rundlichen Hochblättern des Amerikanischen Hartriegels, sind sie etwas spitzer. Ein absolutes Highlight hier ist die Sorte „*Satomi*“ (Bild links). Ihre Blüten sind weiß-rosafarben und blühen zahlreich bis Ende Juli. Die Herbstfärbung ist ein leuchtendes Rot.

Die Neuzüchtung der letzten Jahre ist *Cornus „Venus“* - ihre strahlend-weißen Blüten (die zudem noch größer sind als bei den allen anderen Sorten) und ihr eher schlanker Wuchs waren auch auf der BUGA 2011 in Koblenz eine der herausragenden Pflanzen-Arten.

Blumen-Hartriegel sind in ihren Standortansprüchen wählerisch: Der Boden sollte durchlässig sein und im leicht sauren bis neutralen pH-Wert-Bereich liegen. Der relativ flache, aber stark verzweigte Wurzelballen benötigt auch verhältnismäßig viel Nährstoffe, vor allem Mikronährstoffe wie Magnesium oder auch Eisen. Ein Rückschnitt ist in der Regel nicht notwendig, wenn ein Schnitt aber unverzichtbar ist, muss er mit sehr viel Augenmaß und „Gefühl“ passieren, weil das Wachstum sonst außer Kontrolle geraten kann.

Den folgenden Artikel hatten wir bereits im Newsletter vor zwei Jahren, aber da er immer noch aktuell ist und ihn viele derzeitige Abonnenten noch nicht kennen, bringen wir ihn hier nochmal:

Den Garten „winterfit“ machen

Die ersten Nachtfröste liegen evtl. schon hinter uns, meist folgt dann nochmal eine Zeitspanne mit wärmeren Temperaturen ... der richtige Zeitpunkt den Garten winterfest zu machen.

Das Wichtigste ist natürlich, die Pflanzen die Winterschutz benötigen, zu versorgen. Auch Kübelpflanzen die jetzt noch im Freien stehen - und auch einige Minusgrade vertragen – sollten, müssen natürlich berücksichtigt werden ... und vor allem sind nicht alle Kübelpflanzen gleich frostresistent. Während einige problemlos -10 bis -15°C aushalten, ist bei anderen bereits bei -5 bis -8°C das Ende der Fahnenstange erreicht.

Wichtig ist für alle: Nur eine gesunde Pflanze kann einen Winter optimal überstehen – eine ausreichende Versorgung mit Nährstoffen mittels Dünger oder Pflanzenstärkungsmittel ist dabei genauso wichtig wie frühzeitige Bekämpfung von Schädlingen und Krankheiten. Pflanzen (egal ob im Garten ausgepflanzt oder im Kübel) sollten mit ausreichender Bodenfeuchtigkeit in den Winter gehen. Ggf. sollte man - wenn der Ballen zwischen den Frostperioden aufgetaut ist – nochmal gießen. Die meisten Winterschäden sind keine Frostschäden, sondern Trockenschäden!

Der Wurzelballen bzw. der Topf der Kübelpflanzen sollte zum einen keinen direkten Bodenkontakt haben, und zum anderen muss er natürlich gut eingepackt werden. Aber auch die Pflanzen benötigen Schutz, z.B. mittels eines Vlies. Hierbei ist – v.a. bei Hochstämmen – auch ganz wichtig den Stamm gegen zu starke Sonneneinstrahlung ab Februar zu schützen. Sie sind besonders anfällig und reagieren auf die starken Extreme wie Nachttemperaturen um -12°C/ - 15°C und tagsüber starke Sonneneinstrahlung mit dem Riss der Rinde. Mehr und ausführlichere Infos zur Frosthärte von Kübelpflanzen und zu den verschiedenen Winterschutzmaßnahmen finden Sie auf der Seite der Gartenakademie RLP:

<http://www.gartenakademie.rlp.de/Internet/global/themen.nsf/561ae14211da8d55c1256f420024468b/566294fc1d8ba0d6c12570a40035327c?OpenDocument>

Im Garten selber gibt es ein paar Spielregeln, um das sichere Überwintern zu gewährleisten. So ist der Schutz von Hochstämmen (z.B. bei Rosen) genauso zu beachten wie bei Kübelpflanzen – also den Stamm einpacken! Das abgestorbene Laub von Stauden sollte auch liegen bleiben und erst im Frühjahr entfernt werden – auch das ist Schutz für die Pflanzen. Mit trockenem Laub kann man zudem Stauden und Kräuter abdecken um ihnen u.a. auch Schutz vor den starken Wetterextremen im Februar und März zu gewährleisten. Auch bei den meisten Gräser (bis hin zum Pampasgras) ist es sinnvoll, sie „einzupacken“, dazu sollten sie zusammengebunden und mit Tannenzweigen, Vlies oder anderem luftdurchlässigem Material umwickelt werden. Der Neuaustrieb ist dann im kommende Jahr sicherer! Das Beseitigen des Falllaubes von Obstgehölzen und Rosen die durch Pilzkrankheiten oder überwinterten Schädlingen befallen waren, ist generell zu empfehlen – die Neuinfektion im Frühjahr wäre sonst zwangsläufig.

Wenn in einer Gartenecke über den Winter Grünschnitt mit Laub etc. liegen bleibt, ist das für einige Freunde & Helfer im Garten eine Einladung zu bleiben ... Igel finden an solchen Plätzen oft gute Überwinterungsmöglichkeiten.

Es gäbe jetzt noch sicherlich eine Menge zu diesem Thema zu schreiben, aber zum einen gibt es die Seiten der Gartenakademien, die hier sehr hilfreich sein können und zum anderen ist das Spektrum an individuellen Lösungen zu groß, um alles hier nieder zuschreiben.

Wenn Fragen offen geblieben sind, sprechen Sie uns an – entweder direkt vor Ort bei uns in der Gärtnerei oder auch gerne per Mail an pflanzendoktor@maria-laach.de.

Pflanzzeit für Gehölze

Das der Herbst die optimale Pflanzzeit für Gehölze – egal ob Obst oder Rosen – ist, haben wir bereits am Beginn des Newsletters betont. Da wir hier aus Platzgründen nicht alles berücksichtigen können, finden Sie hier ein paar Aspekte der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft dazu:

http://www.dgg1822.de/images/stories/pdf_dateien/pm%20nur%20die%20harten%20gehren%20in%20den%20garten.pdf

Hygienearbeiten im Garten

Der viel zu milde Winter, das frühe und zu trockene Frühjahr und zu guter Letzt ein zu nasser, feucht-warmer Sommer stellte alle vor große Probleme. Neben vielen Pilzkrankheiten, die sogar die robusten ADR-Rosen betrafen, kamen noch Schädlinge dazu, ob es Schnecken, Läuse oder die verschiedensten Raupen-Arten waren.

Um im kommenden Jahr nicht vor denselben (oder größeren Problemen) zu stehen, sind jetzt im Herbst einige wichtige Hygienearbeiten im Garten von Nöten: Z.B. sollte Fallobst mit Wurmbefall schnellstens entsorgt werden, und zwar nicht im Kompost sondern im Bioabfall. Möglich ist auch, die befallenen Früchte in einer mit Wasser gefüllten Tonne zu werfen. Die Maden werden abgetötet und es steht innerhalb einiger Wochen ein flüssiger Naturdünger zur Verfügung! Das Laub von Rosen, die mit Sternrußtau oder Rosenrost befallen sind/ waren, sollte beseitigt und vernichtet werden. Im Gegensatz zum Echten Mehltau stecken sich die Pflanzen mit diesen Pilzarten jedes Jahr wieder durch das alte Laub neu an. Das Laub von Birnenbäumen kann – trotz Birnengitterrostbefall – aber auf den Kompost, den die jährliche Neuinfektion geschieht durch Wacholder-Pflanzen und nicht durch befallenes Laub. Blattpilzkrankheiten bei Gehölzen und Stauden die in diesem Jahr auch sehr häufig aufgetreten sind, sind der langanhaltenden feucht-warmen Witterung geschuldet, in den meisten Fällen ist eine Bekämpfung bzw. eine Entsorgung des Laubes nicht notwendig.

Da wir hier nicht auf alle Kulturen und Krankheiten eingehen können, können Sie uns im Bedarfsfall auch gerne - auch mit Bild - per Mail Ihre Fragen senden.

Hinterhältigerweise gesellten sich aber auch „neue“ Schädlinge dazu. Eine neue Gefahr geht vor allem von der Kirschessigfliege aus, die gebietsweise für starke Schäden bei Kirschen, Weinreben und andere Früchte geführt haben ... darauf wollen wir im nächsten Newsletter eingehen. Wer jetzt schon mehr dazu wissen will, findet hier den aktuellen Flyer des Julius-Kühn-Instituts:

[http://www.gartenakademie.rlp.de/Internet/global/themen.nsf/0/4248450F247A8C90C1257A3200425B6E/\\$FILE/Drosophila_suzukii_Flyer.pdf](http://www.gartenakademie.rlp.de/Internet/global/themen.nsf/0/4248450F247A8C90C1257A3200425B6E/$FILE/Drosophila_suzukii_Flyer.pdf)

Auch in naher Zukunft werden immer öfter und immer mehr - neue - Krankheiten und Schädlinge auf uns zu kommen, die den Gartenbau vor große Probleme stellen können. Der Buchsbaum ist dafür ein gutes Beispiel, wie wir leider in den letzten Jahren schmerzhaft erfahren mussten.

Aktuell immer informiert sind Sie mit dem monatlichen und kostenlosen Newsletter der Gartenakademie RLP, zu beziehen unter: <http://www.gartenakademie.rlp.de>

Stöbern Sie ruhig mal auf diesen sehr informativen, immer aktuellen und vor allem von kommerziellen Interessen unabhängigen Seiten!

Die App für Bienenfreunde

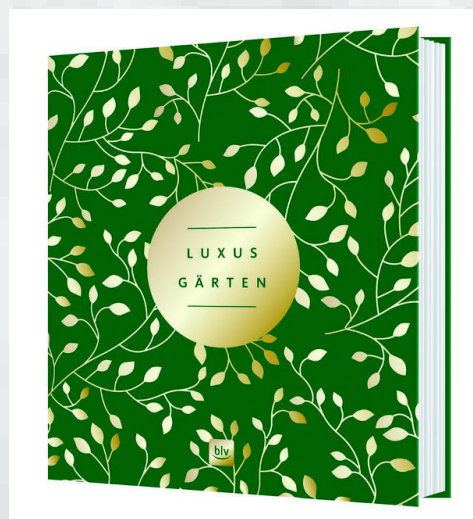
Wer jetzt sich auch schon etwas Gedanken über Gartenplanung 2015 machen und sich dabei auch an einen Naturgarten orientieren möchte, kann sich ein paar Anregungen beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft holen:

http://www.bmel.de/DE/Tier/3_Nutztierhaltung/Bienen/texte/BienenApp.html



Unsere Bücherecke

Ferdinand Graf von Luckner – Luxusgärten



BLV-Verlag
ISBN 978-3-8354-1327-6
Preis: 150,00€

Die höchsten Baumfarne Europas ranken sich durch den Dschungelgarten im englischen Cornwall, der Renaissance-Garten bei Nizza beeindruckt durch Perfektion in Planung und Pflege. In "Luxus-Gärten" (BLV Buchverlag) entfaltet sich ein Universum europäischer Spitzengärten. In diesem großformatigem (32,2x37,6cm) Band im edlem Schuber ist es dem Fotografen gelungen die Magie und Intimität der verschiedensten Luxusgärten einzufangen. Besonders die Panoramabilder erlauben ein Eintauchen und laden zum Verweilen ein. Der renommierte Gartenfotograf Ferdinand Graf von Luckner lässt uns dank seiner einfühlsamen Bilder mitten in die Seele dieser beispiellosen Kreationen blicken und die Autoren Dr. Thomas Hagen und Bettina Hagen-Demuth gehen der Philosophie und Motivation der leidenschaftlichen Gartenbesitzer auf den Grund. - Limitierte Auflage: 2.222 Stück

Die Deutsche Gartenbau-Gesellschaft von 1822 e.V. hat anlässlich ihrer Jahrestagung am 16.10.2014 auf der Insel Mainau das beste Gartenbuch 2014 gekürt:

Andrea Heistingering/ Arche Noah : Das große Biogarten-Buch

Dieses Buch ist ein wirkliches Praktiker-Handbuch! Man kann es getrost als das neue Standardwerk für Biogärtner bezeichnen! Auf über 600 Seiten wird ausführlichst auf alles eingegangen, was man im eignen Garten anbauen kann: Vom Gemüse über Obst bis hin zum Getreide. Viel Wert wird auf robuste, regionale und historische Arten & Sorten gelegt. Sehr gut! Ulmer-Verlag, ISBN 978-3-8001-7840-7; 39,90€



Verbunden mit der Auslobung dieses Preises geht die Prämierung der Top 5 der besten Gartenbücher einher. Darunter auch das in unserem Newsletter Nr.5 vom Herbst 2013 vorgestellte Buch aus dem BLV-Verlag „Obst – Das Grüner-Daumen Konzept“ von Hans-Werner Ollig, dem Obstexperten des SWR und der Gartenakademie RLP – herzlichen Glückwunsch!

Unser Linktipp



Die Seite der *Deutschen Dahlien-, Fuchsien & Gladiolen-Gesellschaft e.V.* hatten wir an dieser Stelle schon einmal vorgestellt. Nun noch ein kleines, nützliches "Update" dazu: Seit Mai 2014 wird monatlich eine Kübelpflanze vorgestellt, inkl. Pflegeanleitung vom Profi. Es lohnt sich immer wieder mal reinzugucken:

http://www.ddfgg.de/kuebelpflanzen/kuebelpflanzen_des_monats.php

Unsere Jahres- & Saisonausklang hat - traditionell -
nochmal zwei kleine Glanzlichter:

Am Wochenende 15. & 16.11.2014 wollen wir wieder zur

Eröffnung unserer Adventsausstellung

einladen:

Die Gewächshäuser sind wieder
offen, damit sich jede/r seinen
eigenen Weihnachtsstern unter
tausenden heraus suchen kann.
Vom Mini bis zum Hochstamm
oder der Pyramide.



Unser Floristen-Team hält für Sie wieder
Advents- & Weihnachtsschmuck,
Dekoration für jeden Winkel des Hauses
bereit. Da sollte für jeden etwas dabei sein.
Außerdem gibt es natürlich wieder
Plätzchen und Glühwein ... für die Kinder
haben wir auch wieder heißen Apfelsaft mit
Zimt!

María Laach feiert Advent

Am 7. Dezember - dem 2. Adventssonntag - wird in María Laach wieder
besinnlich Advent gefeiert. Dazu werden Mönche und die Laacher Betriebe
wieder einiges für Sie vorbereiten. Details erfahren Sie zeitig auf der
Homepage der Abtei www.maria-laach.de. Und auch wir werden wieder für
Sie da sein, mit Bratäpfeln, heißem Apfelsaft mit Zimt. Für die Kinder
bieten wir wieder Adventsschmuck-Basteln mit unseren Floristinnen an.
Gärtnerische Akzente setzen wir in diesem Jahr mit Christrosen ...
kommen Sie und genießen Sie die heimelige Atmosphäre unsere
Gärtnerei im Laacher Advent!

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit!

- Ihr Team der Klostersgärtnerei María Laach